

## EINBLICK

*Informationen des  
Fördervereins Palliativstation  
Asklepios Westklinikum  
Hamburg e.V.*

FÖRDERVEREIN  
PALLIATIVSTATION  
ASKLEPIOS WESTKLINIKUM HAMBURG

NR. 02 / 2025

## SOMMERZEIT

*Wir wünschen Ihnen einen sehr schönen Sommer*

**E**in wunderbarer Platz zum Entspannen und Beisammensein ist die Terrasse der Palliativstation. Die herrlichsten Hortensien und ein wunderschöner Schmetterlingsbaum erfreuen Patienten und Besucher. Hier können Betten oder Rollstühle nach draußen geschoben werden und bei gutem Wetter findet hier das wöchentliche Kaffeetrinken statt.

Wir wünschen allen schöne Sommertage an schönen Orten. Genießen Sie diese Jahreszeit!



## LETZTE HILFE KURS

*Am Ende wissen, wie es geht*

Dieser Kurs richtet sich an ALLE Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen – und über dieses Wissen, Ängste abbauen um in Zukunft im Freundes- und Familienkreis, mit Nachbarn und Kollegen leichter und sicherer in solchen schwierigen Situationen zu bestehen. Der Kurs besteht aus 4 Modulen à 45 Minuten mit den Themen: Sterben als Teil des Lebens, Vorsorgen und entscheiden, Leiden lindern und Abschied nehmen.

Die Letzte Hilfe Kurse gibt es seit vielen Jahren in Deutschland und unsere beiden Moderatoren –

Antje Beyer, Palliativkrankenschwester und Dr. Hanno Lehmann, Palliativmediziner – haben schon viele Kurse durchgeführt.

Der nächste Kurs findet am Sonnabend, den 27.9. von 10:00 bis 14:00 Uhr auf der Palliativstation des Asklepios Westklinikum Hamburg, Suurheid 20, Haus 1 Erdgeschoss, statt. Getränke und ein Imbiss werden vorhanden sein, der Kurs ist kostenfrei.

Melden Sie sich sehr gerne bei Antje Beyer, Telefon 040 8191-2392, an!

## KOMMEN SIE IN UNSER EHRENAMTLICHES-TEAM

*Ehrenamt ist unverzichtbar*

### BEGINNEN SIE MIT EINER AUSBILDUNG ZUR HOSPIZBEGLEITER\*IN

Die bekommen Sie bei uns! Die sehr schöne und erfüllende Aufgabe braucht ein wenig Vorbereitung, nur so kann die notwendige Balance zwischen Empathie und Distanz erreicht werden. Schwerstkranke Patienten zu Hause oder auf der Palliativstation zu begleiten ist herausfordernd und gleichzeitig sehr schön und eröffnet viele neue Begegnungsmöglichkeiten und Erfahrungen. Die Tätigkeiten beinhalten keine Krankenpflege. Die Ausbildung ist deutschlandweit einheitlich und konfessionell ungebunden.

Unser nächster Kurs „Verlass mich nicht , wenn ich schwach werde.“ soll im Februar 2026 beginnen und endet im Juni. Dann folgt eine Praktikumsphase und ein Vertiefungskurs an einem Wochenende. Der Kurs findet cirka 14-tägig statt , von 18 bis 21 Uhr auf der Palliativstation im Asklepios Westklinikum. Die Kosten betragen 100,- Euro.



Auch auf unserer Website erhalten Sie noch vertiefende Informationen:  
<https://www.palliativ-rissen.de/ehrenamt.htm>



Antje Beyer



Ulrike Dingwort

Die Inhalte des Grundkurses sind Wahrnehmen-mitgehen-zuhören-verstehen-weitergehen-bleiben-loslassen und aufstehen, all dieses bezogen auf die Situation sterbender Menschen.

Der Kurs wird geleitet von Antje Beyer (Palliativ Care Krankenschwester und Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes) und Ulrike Dingwort (Sozialpädagogin und Psychoonkologische Beratung). Frau Beyer wird Sie auch in Gruppenabenden und Supervision nach der Ausbildung weiterbegleiten, sie ist für den Einsatz der Ehrenamtlichen zuständig.

”

Wir würden uns freuen, wenn Sie zu unserem Team der Ehrenamtlichen dazu kommen – eine tolle Gemeinschaft von besonderen Menschen!

“

Melden Sie sich an – oder wenn Sie noch Fragen haben, stellen sie diese – bei Antje Beyer, Telefon 8191-2392.

## TEAMTAG DER STATION

*Erwartungen, Ideen, Visionen*

Nach langer Zeit war es am ersten Juli mal wieder soweit. Wir haben einen Teamtag organisiert für das gesamte Team. Pflegende, Ärzte, Therapeuten und Koordinatoren haben sich getroffen und gemeinsam und teilweise in Gruppenarbeit an verschiedenen Themen gearbeitet. Was ist meine palliative Haltung, warum arbeite ich in diesem



Bereich und wo sind meine Grenzen? Unsere Zukunftsvisionen und Ideen, die wir jetzt anfangen wollen umzusetzen, Erwartungen an die verschiedenen Berufsgruppen und die Struktur der interdisziplinären Visitedurchführung. Dies waren Themen, die vielschichtig diskutiert und ausgearbeitet wurden. Im Nachgang haben wir eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit unterschiedlichen Themen befasst und sich weiter regelmäßig trifft und die Ideen zur Umsetzung bringt. Gestaltet wurde der Tag mit Hilfe unserer Supervisorin. Besonders schön war auch die Pause, in der wir ein wunderbares Buffet zur Stärkung genießen konnten.

Ein Beitrag von Christiane Riazzi, Leiterin der Palliativstation

## KÖSTLICHE WAFFELN UND INTENSIVE GESPRÄCHE AUF DEM RISSENER SOMMERFEST

*Auch in diesem Jahr war das ehrenamtlich geplante und organisierte Rissener Sommerfest wieder ein voller Erfolg. Unter dem Motto „von Rissenern für Rissener“ haben viele Helfer das Orgateam unterstützt und tausende Besucher hatten viel Spass. Rissener Vereine und Initiativen haben sich vorgestellt und natürlich war auch unser Förderverein mit seinen köstlichen Waffeln vertreten. Hier können wir in Gesprächen immer wieder feststellen, wie gut bekannt die Palliativstation am Asklepios Westklinikum ist und wie sie wertgeschätzt wird. Der Geschäftsführer Herr Ebenthal hat das Fest mit einer großzügigen Spende unterstützt.*

*Nach dem Fest ist vor dem Fest: jetzt bereitet das Orgateam „Rissen funkelt“ vor, ein kleines Event im Dezember. Da gibt es wieder die Waffeln vom Förderverein!*



## SOMMERMÄRCHEN

### *Sonntagmatinee in der Galerie Othmarschen*

*Cornelia Keller, die ehrenamtliche Märchenerzählerin der Palliativstation, trug bei dieser schönen Sonntagmatinee des Fördervereins, im Garten der Galerie Othmarschen, verschiedene Märchen vor. Ganz bezaubernd war das Märchen „Die Mohnblume und die Kornblume“. Die Musiktherapeutin der Station, Marieke Bothe, hat dazu Sommerlieder vorgetragen. Im Anschluss gab es Wein und Brezeln. Es waren sehr schöne Stunden bei herrlichem Wetter.*

*Vielen Dank an alle Beteiligten!*

## NEU AUF DER PALLIATIVSTATION

### *Krankenschwester Susanne Wagner*

Ein ungewöhnlicher Weg führte Susanne Wagner in das Team der Palliativstation. Seit 2013 arbeitet sie auf einer interdisziplinären Station im Asklepios Westklinikum.

Ihr Interesse an Palliativer Arbeit führte sie aber zuerst in die Ehrenamtlichkeit. Sie machte eine Ausbildung zur Hospizbegleiterin und arbeitet bis heute, neben ihrer beruflichen Tätigkeit, im Hospizverein Wedel. Dann absolvierte sie die Palliative Care Ausbildung für Pflegekräfte und hospitierte sowohl auf der Palliativstation als auch im ambulanten Bereich(SAPV). Dann entschied sie sich, ihre Arbeitszeit zwischen der Palliativstation und ihrem bisherigen Arbeitsbereich aufzuteilen, so dass sie nun auf beiden Stationen tätig ist und dies als sehr interessant empfindet.



Auf der Palliativstation gefällt ihr die sehr selbstständige Arbeit der Pflegekräfte und die Zusammenarbeit mit den Ärzten auf Augenhöhe. Sie weiß sehr zu schätzen, dass sie hier mehr Zeit für die Patienten aufwenden kann. So kann sie in Gesprächen und Einzelbetreuung intensiv auf die Patienten und ihre Bedürfnisse eingehen und auch die Angehörigen besser einbeziehen. Die Arbeit in dem kleineren Team empfindet sie als sehr gut geordnet und strukturiert, wenn auch mehr Dokumentation anfällt als auf der anderen Station. Wichtig ist Susanne Wagner, dass sie auf der Palliativstation die Möglichkeit hat, den Patienten in ihrer letzten Lebensphase das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermitteln zu können.



Jetzt spenden

*Ihre Spende hilft!*

Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland setzt sich für Menschen ein, die aufgrund ihrer fortschreitenden, lebensbegrenzenden Erkrankung mit Sterben und Tod konfrontiert sind. Fünf Leitsätze formulieren Aufgaben, Ziele und Handlungsbedarfe, um die Betreuung dieser Menschen in Deutschland zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch.

WWW.  
CHARTA-FUER-  
STERBENDE.DE

Wir  
unterstützen  
die **Charta**



## FILM-MATINEE IM ELBE KINO

*Sonntag, 12. Oktober*

Der Förderverein lädt um 12 Uhr ein:

Im Rahmen der Hamburger Hospizwoche zeigt der Förderverein der Palliativstation wieder einen Film. „Röbi geht“ ist ein schweizer Dokumentarfilm von Christian Labhart und Heidi Schmid.

Robert Widmer-Demuth hat die Diagnose Lungenkrebs erhalten und er und seine Frau Heidi haben beschlossen, dass er sich nur noch einer palliativen Behandlung unterziehen will, eine Operation oder Chemotherapie kommen für ihn nicht in Frage. Er lädt seine Freunde und Nachbarn ein, ihn zu besuchen. Der Einladung folgen auch die Nachbarn Christian Labhart und Heidi Schmidt, die auf die Idee kommen, Röbi auf seinem letzten Weg filmisch zu begleiten. Das Ergebnis ist ein poetischer Film über die Liebe zum Leben, außergewöhnliche Menschen und das so warme wie schmerzliche Abschiednehmen. Robert Widmer-Demuth ist ein Original. Er hat sein Erwerbsleben lang in Zürich mit Obdachlosen gearbeitet und war selber immer ein Exot in seinem Dorf bei Zürich. Ehefrau Heidi sieht dem nahenden Abschied in die Augen. Furchtbar werde es sein ohne ihn sagt sie. Aber sie sei voller Dankbarkeit für ein so gutes gemeinsames Leben.

*Elbe Filmtheater, Osdorfer  
Landstrasse 198.  
Bus: Haltestellen  
Langelohstraße/Rugenbarg.*

*Aktuelle Informationen  
erhalten Sie auf unserer  
Homepage  
[www.palliativ-rissen.de](http://www.palliativ-rissen.de)*

**ELBE**  
**ELBE**  
Filmtheater

„Auch in seiner solchen Situation kann man miteinander glücklich sein“ Sie genieße jede Sekunde, die ihr mit ihrem Mann bleibe. Dieser behutsame Film handelt vom Sterben und er feiert das Leben.

Der Eintritt ist frei. Alle sind herzlich willkommen. Im Anschluss an den Film ist im Foyer des Kinos noch Gelegenheit für einen Austausch bei Sekt oder Saft.

Wir freuen uns auf Sie!

## LETZTE HILFE KURS

*Sonnabend, 27. September*

## AUSBILDUNG

## HOSPITZBEGLEITER\*IN

*ab Februar 2026*

Die Palliativstation erreichen Ärzte, Angehörige und Patienten unter der Telefonnummer 040 81912440, Suurheid 20, 22559 Hamburg.

Den Palliativ-Beratungsdienst mit Frau Antje Beyer erreichen Sie vormittags unter 040 81912392. Außerhalb dieser Zeiten über die Station.

Den Förderverein erreichen Sie dienstags und donnerstags, 9–12 Uhr, unter Telefon 040 81912477.

Bei Frau Andrea Braker können alle Fragen zu Mitgliedschaft, Spenden, Spendenquittungen und Aktivitäten des Fördervereins gestellt werden. Sie können auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Die Kontonummer des Fördervereins:

Hamburger Sparkasse  
IBAN DE23 2005 0550 1252 1233 42  
BIC HASPDEHHXXX

Alle Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Mitgliedschaft im Förderverein: 30 €/Jahr, kann beliebig erhöht werden.

[www.palliativ-rissen.de](http://www.palliativ-rissen.de)